

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP): Entsorgungshof Fellergut – Der Gemeinderat muss sein gegebenes Wort halten

Dass der Entsorgungshof an der Fellerstrasse 13 a hohe Lärmemissionen verursacht, ist leicht nachzuprüfen und wird auch vom Kanton bestätigt. Schon der Individualverkehr, der tagtäglich den Entsorgungshof anfährt sorgt für „rote Köpfe“ bei verschiedenen betroffenen Anwohnern. Von den Lastwagen und dem Lärm direkt vom Entsorgungshof ganz zu schweigen. Mehrere Anwohner haben sich über die Jahre mit der Bitte etwas gegen den Lärm zu unternehmen, an den Gemeinderat gewandt. Es wurden sogar Petitionen eingereicht. Doch wer eine Lösung erwartete, wurde bitter enttäuscht. Zuerst wurden die betroffenen Nachbarn des Entsorgungshofes auf das neue Abfallentsorgungskonzept und auf mögliche Ausweichstandorte vertröstet. Als aber das Stimmvolk von Bern, am 12. Februar 2006 den Entsorgungshof Nord ablehnte, verstummte auch der Gemeinderat gegenüber den verschiedenen Bittstellern und die Suche für eine mögliche, befriedigende Lösung für alle Betroffenen war vom Tisch. Seitdem wird dieses Problem lieber totgeschwiegen, als endlich nach einer sinnvollen Lösung zu suchen. Nur damit kein Missverständnis entsteht, der Lärm des Entsorgungshofs ist das Problem, nicht der Entsorgungshof selbst.

Wenn man sich in der Stadt Bern umschaute und sich mit den Betreibern von verschiedensten selbständigen Unternehmungen über das Thema „Lärm“ unterhält, werden diverse Beispiele genannt, wo Geschäfte und sogar Hotels, wegen der „Lärmbelästigung“ Vorbauten oder gar Hallen bauen mussten! Warum nicht auch im Falle des Entsorgungshofes an der Fellerstrasse?

Da der Standort Fellerstrasse noch einige Jahre erhalten bleibt, wird der Gemeinderat mit dieser Motion aufgefordert, zur Lärmminimierung eine Halle um und über den Entsorgungshof zu bauen, wie es von der Industrie und von verschiedenen KMU ebenfalls verlangt wurde.

Bern, 7. September 2006

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP), Stefan Bärtschi, Peter Bernasconi, Thomas Weil, Simon Glauser

Antwort des Gemeinderats

Die Abfallentsorgung der Stadt Bern bietet ein grosses Angebot von Entsorgungsdienstleistungen an. Dieses Angebot orientiert sich am neuen Abfallreglement, welches die Bevölkerung am 25. September 2005 gutgeheissen hat. Das Abfallreglement sieht u.a. vor, dass in Zukunft an Stelle von vier kleinen Entsorgungshöfen zwei grosse Höfe betrieben werden sollen. Nachdem jedoch die Bevölkerung den Liegenschaftserwerb und Projektionskredit für den geplanten Entsorgungshof Nord an der Wankdorffeldstrasse 92-96 am 12. Februar 2006 abgelehnt hat, muss die Konzeption von zwei grossen Entsorgungshöfen neu geprüft werden. Bis sich eine Lösung abzeichnet, hat die Verbesserung der bestehenden Höfe Priorität.

Beim Entsorgungshof Fellerstrasse handelt es sich um den am stärksten frequentierten Entsorgungshof. Dieses von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern geschätzte Entsorgungsangebot bringt für die Anwohnerschaft auch Unannehmlichkeiten wie Verkehr und Lärm mit sich. Verbesserungen im Bereich Lärmschutz sind angezeigt: Lärmmessungen des Amts für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle (AfUL) haben ergeben, dass im Hof beim Wechseln von Containern, beim Umfüllen von Metall, beim Manövrieren mit dem Hubstapler etc. insgesamt die vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte überschritten werden.

Bereits heute werden laufend betriebliche Lärmberuhigungsmassnahmen evaluiert, geprüft und umgesetzt. So wird zum Beispiel die Rückfahrwarnhupe des neuen und fahrruhigeren Staplers nur bei hoher Verkehrsdichte und nie über Mittag eingesetzt. Auch neue lärmgedämmte und mit Fallbremse ausgerüstete Glascontainer wurden beschafft. Die Rollen der Presscontainer werden regelmässig auf lärmende Rollbewegungen hin überprüft und gegebenenfalls ersetzt. Die Mitarbeiter des Hofes und die Transporteure werden angewiesen, beim Umschütten und Leeren von Containern möglichst lärmarm zu arbeiten. Zudem werden Tannenbäume neu an einem anderen Ort gehäckselt.

Mittel- bis längerfristig wird allerdings eine Verlegung des Entsorgungshofs Fellerstrasse nicht zu vermeiden sein: Der Entsorgungshof liegt gemäss Quartierplanung Stadtteil VI in einem „Umnutzungsgebiet“. Das Gebiet gilt ferner als strategische Reserve für die Hochschule für Gestaltung.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Stadtbauten, der Stadtplanung, des Tiefbauamts und der Abfallentsorgung ist im Moment daran, die sich bietenden Möglichkeiten zur Lärmreduktion zu prüfen. Weil der Hof mittel- bis langfristig verlegt werden muss, kann eine Investition in Millionenhöhe für den Bau einer Halle um und über den Entsorgungshof – wie von der Motionärin gefordert – zum jetzigen Zeitpunkt nicht getätigt werden. Bereits beantragt ist hingegen eine Lärmschutzwand, die aber aus Kostengründen frühestens im Jahr 2008 realisiert werden kann.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 21. Februar 2007

Der Gemeinderat